

Auto kollidiert mit Straßenbahn

MAINZ (mij). Erheblichen Sachschaden hat am Mittwoch die Kollision eines Autos mit einer Tram der Linie 51 in der Haifa-Allee, Höhe Mercedesstraße verursacht. Gegen 16.15 Uhr prallte der Mercedes eines 54-jährigen Wiesbadeners beim Einfahren von einem Firmengrundstück auf die Richtung Bretzenheim fahrenden Tram. Durch die Kollision wurde der Mercedes gegen einen weiteren

Pkw geschleudert und landete fahruntüchtig auf den Gleisen. Bei dem Zusammenstoß wurde niemand verletzt, in der Straßenbahn befanden sich nur wenige Fahrgäste. An allen Fahrzeugen entstand zum Teil hoher Sachschaden. Der Mercedes musste abgeschleppt werden. Es kam nur zu leichten Verkehrsstockungen. Unfallursache könnte ein überfahrenes Rotlicht gewesen sein.

Aktuell:

Zu den Unbillen durch das Wetter kam kurz nach halb neun auch noch ein Unfall an der Kreuzung Hans-Böckler-Straße/Marienborner Straße in Bretzenheim. Dabei waren ein Auto und die Mainzelbahn zusammengestoßen. Nach ersten Informationen der Polizei seien keine Personen zu Schaden gekommen.

Mainzelbahn im Pech:

Wenn ich richtig zähle, waren das jetzt die achte und die neunte Kollision mit einem PKW. Formal sind bisher immer die Autofahrer schuld gewesen. Man sollte weder eine Ampel noch ein Andreaskreuz übersehen. Dennoch fällt die Häufung von Unfällen auf. Die Streckenführung mit zahllosen "unbeschränkten Bahnübergängen" ist einfach gefahrgeneigt, auch wegen der Sparampeln ohne Grün. Auch die stets nur wenigen Fahrgäste jenseits von Marienborn machen nachdenklich. Aus der Vision eines brummenden Umsteigepunktes am Marienborner Bahnhof ist jedenfalls nichts geworden. Immerhin war man so klug, eine Wendeschleife auf Vorrat zu bauen. Ich erwarte, dass diese bald aktiviert wird.

Hartmut Rencker